

Edith Wohlfender
SP und Gewerkschaften
Lärchenstrasse 19
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR <i>4. Mai 2022</i>			
GRG Nr.	<i>20</i>	<i>FA-127</i>	<i>325</i>

Einfache Anfrage

«Systemrelevante Berufe – Warum unterscheidet sich der Ausbildungslohn bzw. der Ausbildungssold zwischen traditionellen Frauen- und Männerberufen?»

Der Kanton Thurgau unterhält für sogenannt systemrelevante Berufe wie der Polizistin/des Polizisten und der dipl. Pflegefachfrau/des dipl. Pflegefachmannes Ausbildungsstätten in Amriswil bzw. in Weinfelden. Die beiden Ausbildungen dauern etwa gleich lange, wenn auch das Pflegediplom nur in verkürzter Version zwei Jahre dauert. Für beide weiterführenden Ausbildungen braucht es vorgängig mindestens eine Berufsausbildung mit EFZ. Die Pflegefachpersonen schliessen mit einem Diplom ab, die Polizist*innen schliessen mit der Eidgenössischen Berufsprüfung auf Tertiärniveau ab. Letzteres ist nicht gleichzusetzen mit einem HF-Diplom.

Erstaunlich grosse Unterschiede weisen jedoch die Besoldungen während der Ausbildungszeit dieser systemrelevanten Berufe auf. Dies wirft Fragen auf.

- Wie begründet der Regierungsrat die viel tiefere Besoldung während der Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson im Vergleich eines angehenden Polizisten/einer Polizistin?
- Wie gedenkt der Regierungsrat die Einkommensungleichheit während der Ausbildung dieser (bezüglich physischer und psychischer Voraussetzungen und Anforderungen – siehe auch Rechtsgutachten Prof. Dr. Gundela Grothe 2002) identischen Berufe zu beheben?
- Ist der Regierungsrat bereit Massnahmen zu treffen, um im Zuge der Umsetzung der Pflegeinitiative den Ausbildungslohn während des Pflegestudiums HF mindestens auf das Niveau angehender Polizist*innen anzuheben?
- Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit mit besserer Besoldung während des Pflegestudiums den Berufseinstieg zu fördern und damit dem prekären Pflegefachpersonenmangel entgegenzuwirken?

Kreuzlingen, 4. Mai 2022

E. Wohlfender